

MITTEILUNGEN

der

Fränkischen Geographischen Gesellschaft

Band 7/8

für 1960 und 1961



in Kommission bei
Palm & Enke
Erlangen 1961

Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Prof. Dr. Joachim Blüthgen,
gedruckt bei Karl Döres, Buchdruckerei in Erlangen, Jägerstraße 3,
in Kommission bei Palm & Enke, Erlangen.

Inhaltsverzeichnis des ganzen Bandes

1. Vorwort V
2. Jahresbericht für 1960 VII

Wissenschaftliche Abhandlungen

3. *J. BLÜTHGEN: Erlangen, Das geographische Gesicht einer expansiven Mittelstadt (mit 6 Karten, 2 Textfiguren, 34 Abbildungen [darunter 14 Luftbildern], 6 Farbbildern und einem Stadtplan) 1*
4. *W. NÄHRLICH: Stadtgeographie von Coburg. Raumbeziehung und Gefügewandlung der fränkisch-thüringischen Grenzstadt (mit 23 Textfiguren, 19 Abbildungen und 5 Karten im Anhang) 49*
* * *
5. *Buchbesprechungen 183*
 - a) *Allgemeine Geographie und ganze Erde 183*
 - b) *Außerdeutsche Länder 199*
 - c) *Süddeutschland 208*
 - d) *Übriges Deutschland und Nachbargebiete 212*
6. Anschriften der Mitarbeiter (3. Umschlagseite)

VORWORT

Die „Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft“ erscheinen diesmal als Doppelband, allerdings dafür in einem etwas stattlicheren Umfang, als es bei den bisherigen Jahressbänden üblich war. Dieser Doppelband enthält Monographien zweier fränkischer Städte, Erlangen und Coburg. So verschieden diese beiden Städte selbst sind, so verschieden sind auch die Darstellungen durch die beiden Autoren.

Professor Dr. BLÜTHGEN stellt bei seiner Behandlung Erlangens die ausgeprägte räumliche Differenzierung in den Vordergrund, die sich bei den verschiedenen Wachstumsimpulsen dieser Stadt mit den in jeder der Erweiterungsperioden auftretenden bestimmten Funktionen und stilbedingten Baueigentümlichkeiten herausgebildet hat, von dem aus dem Mittelalter überkommenen Ackerbürgerstädtchen, der heutigen Altstadt, über die Hugenottenstadt Christian-Erlang, die heutige Neustadt, die bald zusätzlich die Funktion einer Nebenresidenz der Markgrafschaft Bayreuth erhielt, auf deren Liegenschaften sich dann die Universität entwickelte, über die verschiedenen folgenden Erweiterungen mit der Entwicklung charakteristischer Industrien bis zu der ungewöhnlichen Ausdehnung in der Nachkriegszeit hauptsächlich durch die Übersiedlung der Hauptverwaltung der Siemens-Schuckertwerke aus Berlin nach Erlangen und das Anwachsen der Universität in jüngster Zeit. Aus dem Mosaik der verschiedenen Bestandteile fügt sich das geographische Gesamtbild der heutigen Stadt mit ihren mannigfachen Problemen, unter denen wohl das brennendste die Raumenge ist, hat doch die Stadt in ihrem jüngsten Wachstum ihre Gemarkungsfläche nahezu restlos erfüllt, ja mußte immer wieder Anspruch auf Stücke des staatlichen Nürnberger Reichswaldes erheben. In der Überzeugung, daß diese Monographie besonderes Interesse finden wird, hat sich die Fränkische Geographische Gesellschaft entschlossen, sie auch als gesonderte Veröffentlichung über den Buchhandel zugänglich zu machen.

Dr. NÄHRLICH bemüht sich vor allen Dingen, die Stadt Coburg in ihrer Verwurzelung in der historisch gewordenen Raumeinheit des „Coburger Landes“ aufzuzeigen. So schließt er erst an eine eingehende Darstellung dieses wirtschaftlichen und kulturellen Einflußraumes der Stadt seine Analyse der Stadt selbst an. Dabei wird besonders der Wandel der in den verschiedenen Epochen in den Vordergrund tretenden Funktionen untersucht. Diese historische Betrachtung führt zu einer auf reiches Quellenmaterial gestützten Behandlung der gegenwärtigen Situation der Stadt hin. Damit ergibt sich ein sehr umfassendes Bild von der Gesamtstruktur dieser ehemaligen Residenzstadt des Sächsisch-Coburg-Gothaischen Herzogtums.

Der Druck dieses stattlichen Bandes wäre nicht durchführbar gewesen, ohne daß wiederum namhafte Druckzuschüsse des Bayerischen Staats-

ministeriums für Unterricht und Kultus, der Bezirkstage von Ober- und von Mittelfranken, der Stadtverwaltungen von Erlangen und von Coburg und mehrerer befreundeter Firmen zugeflossen wären. Insbesondere wurde die schöne Ausstattung des Bandes mit Bildern und Kartenbeigaben nur durch Sonderspenden ermöglicht. Die Fränkische Geographische Gesellschaft spricht allen diesen Förderern geziemenden Dank aus.

Dank gebührt auch allen denen, die sich durch Lieferung von Besprechungen in freundlicher Weise um den Mitteilungsband verdient gemacht haben

Professor Dr. Otto BERNINGER
1. Vorsitzender der FGG.

Jahresbericht für 1960

Am 25. Januar 1960 fand die Jahresversammlung statt, in der der Gesamtvorstand für ein weiteres Jahr bestätigt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt wurde. Anstelle des aus seinem Amt scheidenden Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Dr. Hans SCHREGLE, wurde sein Nachfolger, Regierungspräsident Karl BURKHARDT, als Beiratsmitglied vom Vorstand einstimmig gewählt, nachdem er seine Bereitschaft erklärt hatte. Im weiteren Verlauf des Abends wurden Farbdias von FGG-Exkursionen vorgeführt.

Folgende Vorträge bzw. Filmabende wurden 1960 in Erlangen (Hörsaal C) veranstaltet:

1. am 13. 1. 1960 Reeder Charles SARTORI, Hamburg:
Der St. Lorenz-Seeweg, wirtschafts- und verkehrsgeographische Bedeutung (mit Farbfilm „Von Hamburg nach Chicago“ und Farblichtbildern).
2. am 17. 2. 1960 Prof. Dr. Julius BUDEL, Würzburg:
Spitzbergen. Bericht über die Forschungsreise des Geographischen Instituts der Universität Würzburg 1959 (mit Farb- und Normallichtbildern).
3. am 28. 3. 1960 Dr. rer. nat. Klaus SCHROEDER, Berlin:
Berlin. Gestalt- und Funktionswandel der deutschen Hauptstadt seit 1945 (mit Farblichtbildern).
4. am 2. 5. 1960 Prof. Dr. Herfried HOINKES, Innsbruck:
Ein Jahr in der Antarktis. Mit der US-Antarktisexpedition 1957/58 zum Südpol (mit Farblichtbildern).
5. am 20. 6. 1960 Prof. Dr. Ernst WEIGT, Nürnberg:
Indien im Umbruch, auf Grund neuerer Reisen (mit Farblichtbildern).
6. am 4. 7. 1960 Dr. Kurt ROSENBERGER, Joinville (Sta. Catarina):
Deutsches Siedlungsland in Südbrasilien (mit Farblichtbildern).
7. am 19. 9. 1960 Oberstudienrat Dr. Helmuth FÜCKNER, Erlangen:
Bretagne und Normandie, Frankreichs „graue Provinzen“ (mit Farblichtbildern).
8. am 17. 10. 1960 Prof. Dr. Otto BERNINGER, Erlangen:
Spaniens Kulturlandschaft, Beharrung und Entwicklung (mit Farblichtbildern).

9. am 7. 11. 1960 Kulturfilmabend Rußland heute.
Farbtonfilm der Dt. Schmalfilm G. m. b. H. & Co., KG
mit Verlesung von Ausschnitten aus dem Buch von
Klaus MEHNERT „Der Sowjetmensch“.
10. am 21. 11. 1960 Prof. Dr. Herbert WILHELMY, Tübingen:
Kalifornien (mit Farblichtbildern).

An Exkursionen fanden die folgenden statt:

- a) 26. 5. 1960: (Himmelfahrtstag) Wanderung in die Frankenalb (Burggailenreuth — Felsentor — Trainmeusel — Burg Neudeck — Streitberg). Leitung Prof. Dr. Otto BERNINGER.
- b) 16.—19. 6. 1960 Rhön, Hoher Meißner, Vogelsberg (Grabfeld — Königshofen — Wechterswinkel — Plateaurhön mit Heidelberg und Rotem Moor — Wasserkuppe — Gersfeld — Adolphseck — Fulda (Quartier) — Hessisches Kegelspiel (Kuppenrhön) — Kaliwerke Wintershall — Zonengrenze (17. Juni!) — Ringgau — Eschwege (Quartier) — Bad Sooden/Allendorf — Werratal — Hoher Meißner — Hessisch/Lichtenau — Hersfeld — Alsfeld (Quartier) — Lauterbach — Eisenach — Herbstein — Teufelsmühle bei Ilbeshausen — Hoher Vogelsberg (Oberwald mit Traufstein) — Schottenring — Bad Brückenau — Bad Kissingen). Leitung Oberstudienrat Dr. Helmuth FUCKNER.
- c) 3.—11. 9. 1960 Südtirol (Achensee — Innsbruck — Brenner — Sterzing — Brixen — Bozen — Leifers (Standquartier); Avisioal — Vigo di Fassa — Ciampedihütte — Karerpaß — Eggenal — Bozen; Bozen — Überetsch — Kaltern; Salurn — Trient — Rovereto — Mori — Torbola — Sirmione — Dezensano — Salo — Compione — Limone — Riva — Arco — Trient; Bozen — Lana — Gampenpaß — Nosnberg — Mendelpaß — Penegal — Kaltern — Auer; Salurn — Trient — Rovereto — Ala — Verona und zurück; Eisacktal — Grödnertal — Sellajoch — Rodella — Pordoijoch — Belvedere — Arabba — Col di Lana Alleghe — Cencenighe — Caviola; Pordoijoch — Canacei — Fassatal — Karerpaß — Welschnofen — Eggenal — Bozen; Bozen — Meran — Vintschgau — Nathurns — Monte Catini — Reschenpaß — Oberinntal — Landeck — Fernpaß — Ehrwald — München). Leitung Prof. Dr. Otto BERNINGER.
- d) 2. 10. 1961 Frankenhöhe-Rothenburg (Heilsbronn — Ansbach — Schillingsfürst — Bottenweiler Aussiedlerhof — Rothenburg o. T. — Dettwang — Windsheim — Neustadt/A.). Leitung Oberstudienrat Dr. Helmuth FUCKNER.

In der Geographischen Gesellschaft Nürnberg, der Nürnberger Ortsgesellschaft der FGG, wurden 1960 im Festsaal des Luitpoldhauses folgende Veranstaltungen durchgeführt:

1. am 12. 1. 1960 Reeder Charles SARTORI, Hamburg:
Der neue St. Lorenz-Seeweg, wirtschafts- und verkehrsgeographische Bedeutung (mit Farbfilm und Farblichtbildern).
2. am 16. 2. 1960 Prof. Dr. Ernst WEIGT, Nürnberg:
Indien im Umbruch (mit Farblichtbildern).
3. am 9. 3. 1960 Dr. Klaus SCHROEDER, Berlin:
Berlin, Gestalt- und Funktionswandel der deutschen Hauptstadt seit 1945 (mit Farblichtbildern).
4. am 3. 5. 1960 Prof. Dr. Herfried HOINKES, Innsbruck:
Ein Jahr in der Antarktis. Mit der nordamerikanischen Antarktis-Expedition 1957/58 zum Südpol (mit Farblichtbildern).
5. am 21. 6. 1960 Prof. Dr. Otto BERNINGER, Erlangen:
Überbevölkerung der Erde (mit Lichtbildern).
6. am 5. 7. 1960 Dr. Kurt ROSENBERGER, Joinville (Brasilien):
Deutsches Siedlungsland in Südbrasilien (mit Farblichtbildern).
7. am 20. 9. 1960 Oberstudienrat Dr. Helmuth FUCKNER, Erlangen:
Bretagne und Normandie (mit Farblichtbildern).
8. am 8. 11. 1960 Privatdozent Dr. Helmut JÄGER, Göttingen:
Großbritannien, Landschaften und Kulturentwicklung (mit Farblichtbildern).
9. am 22. 11. 1960 Prof. Dr. Herbert WILHELMY, Tübingen:
Kalifornien (mit Farblichtbildern).

Am 29. Mai 1960 fand unter Leitung von Oberstudienrat Dr. Helmuth FUCKNER eine Exkursion von Nürnberg in den Steigerwald statt. Sie führte über Ullstadt — mit Wanderung über den Iffigheimer Berg nach Iphofen — Schwanberg — Schloßberg Castell — Friedrichsberg — Tal der Rauhen Ebrach — Herzogenaurach.

Am 1. Dezember 1960 übernahm Herr Studienrat Ernst HEIM, Nürnberg, Dürer-Oberrealschule, den 2. Vorsitz der GGN. Mit dem unter 8 oben genannten Vortrag beteiligte sich die GGN an den von der Stadt Nürnberg veranstalteten „Britischen Wochen“.

Die FGG ebenso wie ihre Ortsgesellschaft, die GGN, wurde wiederum verständnisvoll unterstützt durch Behörden sowie durch korporative Firmenmitglieder. Neben dem Kultusministerium München und den Bezirksregierungen von Mittel- und Oberfranken seien besonders die Stadtverwaltungen von Coburg, Erlangen und Nürnberg dankbar erwähnt. Dadurch konnten sowohl die Vortragstätigkeit wie die Drucklegung des vorliegenden, reich ausgestatteten Bandes entscheidend gefördert werden. Auf diese Weise wurde der wissenschaftliche Tauschverkehr, der jetzt 141 Partner des In- und Auslandes umfaßt, zum Nutzen der Geographiestudierenden der Universität Erlangen-Nürnberg für Forschung und Lehre und zum Nutzen der Gesellschaftsmitglieder sowie der an geographischen Unterlagen und Auskünften interessierten Öffentlichkeit weiter ausgebaut. In ihm dokumentiert sich die internationale kulturelle Funktion der FGG.

Die Mitgliederzahl der FGG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Besondere Ehrungen fanden im Jahre 1960 nicht statt.

Prof. Dr. J. Blüthgen
1. Schriftführer der FGG.